

SCHOLZ DATENBANK

AMTS-UNTERSTÜTZUNG IN DER APOTHEKE

Die SCHOLZ Datenbank ist ein elektronisches Arzneimittelkompendium zur Reduktion von Arzneimittelrisiken und zur Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Im Fokus steht, komplexe Zusammenhänge transparent zu machen und dem Anwender optimierte Lösungen bereitzustellen.



MVDAPULS: Herr Dr. Dücker, seit kurzem nutzen Sie die SCHOLZ Datenbank. Wieso?

Herr Dr. Dücker: Die Datenbank bietet ein tolles Rundum-Paket für die Medikationsanalyse. Ich kann damit sowohl hochwertige Risikoanalysen durchführen als auch Medikationspläne erstellen. Das Schöne ist, dass die SCHOLZ Datenbank den Apotheker nicht nur bei der Risikoanalyse unterstützt, sondern auch bei der Problemlösung hilft, z. B. durch das Optimierungssystem. Dieses vereinfacht die Suche nach einem risikoärmeren Alternativmedikament, wenn schwere Wechselwirkungen oder Kontraindikationen auftreten. Durch den ATC-Code-basierten Aufbau ist das System sehr übersichtlich. Außerdem hat die Datenbank ein völlig neues System, das sogenannte MDDI (Multi Drug Drug Interactions). Hiermit kann man Wechselwirkungen zwischen mehreren Medikamenten gleichzeitig analysieren. Dies habe ich so noch nicht gesehen. Es vereinfacht die Analyse komplexer Medikationen enorm.

MVDAPULS: Können Sie das MDDI noch ein bisschen näher erläutern?

Herr Dr. Dücker: Traditionell werden Wechselwirkungen pärcchenweise angezeigt. Das MDDI zeigt aber nun Wechselwirkungen zwischen mehreren Medikamenten gleichzeitig an. Das MDDI-Protokoll zeigt dabei tabella-

risch und übersichtlich, wie es zu Erhöhungen von Plasmaspiegeln durch multiple Interaktionen kommt. Darüber hinaus hilft diese Funktion, Wechselwirkungen nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ zu analysieren. Mit dem System können Schätzungen zu notwendigen Dosisreduktionen abgegeben werden.

MVDAPULS: Gibt es noch einen Mehrwert, den diese Datenbank zu bieten hat?

Herr Dr. Dücker: Sehr hilfreich ist auch die Nebenwirkungsanalyse, die verschiedene Suchfunktionen bietet, mit denen man Fragen zu Nebenwirkungen gezielt und schnell lösen kann. Ich kann z. B. mit Hilfe der Funktion „Symptomatische Nebenwirkungen“ innerhalb kürzester Zeit herausfinden, ob ein vom Patienten geschildertes Symptom, z. B. Haarausfall oder Verstopfung, von einem oder mehreren seiner Medikamente verursacht sein kann. Außerdem unterstützt die SCHOLZ Datenbank den Apotheker mit Informationen in Laiensprache auch bei der Kommunikation mit Patienten.

MVDAPULS: Kann die SCHOLZ Datenbank auch in der Pflege nützlich sein?

Herr Dr. Dücker: Eine gut strukturierte Datenbank, die schnelle und umfangreiche Unterstützung im Medikationsmanagement und lösungsorientierte Funktionen in der Polypharmazie bietet, ist ideal für die Pflege und die Kommunikation mit den Ärzten. Die Datenbank bietet auch Funktionen, die speziell für die Betreuung alter Menschen sehr wichtig sind. Die Sturzgefahr ist zum Beispiel ein riesiges Problem im Alter. Mit der Funktion „Symptomatische Nebenwirkungen“ lässt sich die Medikation speziell auf Nebenwirkungen screenen, welche die Sturzgefahr erhöhen. Mehrere Blutdrucksenker sind an der Tagesordnung, was dann passiert, muss gemessen werden und ist im Pflegedienst abrechenbar. Außerdem sind derartige Handgriffe, wie auch Antidementiva, pflegestufenrelevant. Jedes Heim und jeder ambulante Pflegedienst wird Tipps in dieser Richtung gerne annehmen.

MVDAPULS: Herr Dr. Dücker, vielen Dank für das Gespräch!

▶▶ QUINTESSENZ

- Ideal für jede Apotheke, die ihren Kunden einen hohen pharmazeutischen Mehrwert bieten und ihre Patienten besonders intensiv betreuen möchte
- Die MVDA/LINDA Konditionen sprechen für sich